

## Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin.

General-Versammlung vom 30. September 1889.

Necrolog. — Neue Mitglieder. — Bericht über die photographische Jubiläums-Ausstellung. — Ehrenmitgliedschaft. — Vorführung des Pigmentdruck-Verfahrens.

Vorsitzender: Prof. Dr. H. W. Vogel.

Nach einer kurzen Begrüssung der Anwesenden zu neuer gemeinschaftlicher Arbeit gedenkt der Vorsitzende in bewegten Worten des während der Ferien verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Dr. Robert von Helmholtz. Derselbe war Mitbegründer der Gesellschaft und hatte sich mit Eifer an den Arbeiten der Commissionen betheilig, denen er angehört hatte. Durch sein freundliches und bescheidenes Wesen hatte er das Herz Aller gewonnen, mit denen er verkehrte, sowie durch seine ausgezeichneten wissenschaftlichen Leistungen ihre Bewunderung. Das Bedauern über sein frühes Dahinscheiden ist ein allgemeines.

Der Vorsitzende fordert die Versammlung auf, sich als Zeichen der Ehrerbietung für den Dahingeshiedenen von den Sitzen zu erheben.

Zur Tagesordnung übergehend werden zunächst die während der Ferienzeit neu aufgenommenen Mitglieder verlesen. Es sind — ausser den auf pag. 138 genannten — die Herren: Pr.-Lieut. von Cranach, Pr.-Lieut. vom Hagen, Professor Schirm (bisher in Breslau), Lieut. im Eisenbahn-Regiment Brenske und Architect von Holst, sämmtlich in Berlin und Vororten; von ausserhalb die Herren: Joh. Lehvig in Braunschweig und Civil-Ingenieur Bredenscheg in Riga. Drei neue Candidaten werden angemeldet und vorgestellt.

Herr Dr. Zenker übergibt die ihm bisher für die Gesellschaft zugegangenen Bücher und Zeitschriften als Grundstock einer sich noch entwickelnden Vereinsbibliothek. Dieselben werden in den Vereinsschrank aufgenommen.

Der Vorsitzende giebt Rechenschaft über das Ausstellungs-Unternehmen. Er weist auf die grossen Schwierigkeiten hin, unter welchen dasselbe in's Leben trat; dahin gehörten die Hindernisse, welche direct unserem Unternehmen in Berlin durch eine geplante Concurrenz-Ausstellung in den Weg gelegt wurden und die sich in den schärfsten Agitationen geltend machte. Aber unser Unternehmen fand Vertrauen im In- und Auslande; das angedrohte Concurrenz-Unternehmen kam dagegen zur Zeit nicht zu Stande. Das hohe Protectorat Ihrer Kgl. Hoheit, der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, ebnete uns die Wege, ein Prachtlocal wurde gewonnen, Königl. Be-